

Vaduz, 8. Februar 2016



Liebe Leserinnen und Leser

Die Fasnacht ist in vollem Gange und damit die Zeit der Masken, Verkleidungen und Verfremdungen. Ein Abtauchen in eine andere Welt!

Ganz anders und doch ähnlich ist das Versinken in ein Buch: Sich lesend in eine andere Welt begeben und in verschiedene Rollen schlüpfen kann beleben und die eigene Kreativität anregen.

Beides, die Zeit der Masken und die der Bücher sind für Kinder und Erwachsene enorm wichtig. Wir weisen darum in diesem Newsletter besonders auf Aktivitäten im Rahmen der **Liechtensteiner Buchtage vom 15. Februar bis 23. April 2016** hin.

Wir wünschen viel Vergnügen mit Masken und Büchern!

Für die Redaktion:

Barbara Ospelt-Geiger, barbara.ospelt-geiger@llv.li

Liechtensteiner Buchtage

Vom 15. Februar bis zum 23. April 2016 wird mit verschiedenen Aktivitäten die Öffentlichkeit auf das Medium Buch aufmerksam gemacht. Autorinnen und Autoren treten an unerwarteten Orten auf, die Leselust wird angeregt und das Kulturgut Buch bekommt Präsenz im Alltag.

Träger dieses Projektes sind das Amt für Kultur, die Liechtensteinische Landesbibliothek, das Schulamt und die Kulturstiftung Liechtenstein. Herzlich eingeladen sind auch alle zur Auftaktveranstaltung am 15. Februar um 18 Uhr in der Aula des Freiwilligen 10. Schuljahrs in Vaduz.

Das detaillierte Programm und die verschiedenen Aktivitäten können auf der Homepage nachgelesen werden: www.buchtage.li



LesZeichenLiechtenstein

Digitale Angebote der Landesbibliothek: Was man über E-Books wissen sollte

E-Books kann man sowohl auf speziellen Lesegeräten, den E-Book-Readern, als auch auf Computern, Tablets und Smartphones lesen. Wer sich überlegt, einen E-Book-Reader anzuschaffen oder das unentgeltliche Angebot an Inhalten kennenlernen möchte, ist in diesem Kurs richtig.

Sie lernen den Nutzen und die wichtigsten Funktionen von E-Book-Readern kennen und erfahren mehr über das digitale Angebot der Landesbibliothek.

Der Kurs findet am **Montag, den 22. Februar 2016, von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Landesbibliothek in Vaduz** statt. (Falls bereits vorhanden, den eigenen E-Book-Reader oder das eigene Tablet mitbringen)
Anmeldung über: info@steinegerta.li

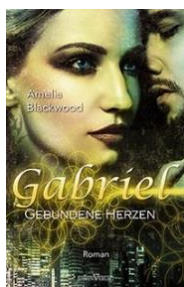
Kurzgeschichtenwettbewerb des liechtensteinischen Buchhandels für alle Schülerinnen und Schüler

Im Rahmen der Liechtensteiner Buchtage führt der Buchhandel einen Kurzgeschichtenwettbewerb durch. Jede Schülerin und jeder Schüler kann am Kurzgeschichtenwettbewerb mitmachen. Dieser funktioniert so: Schreibe und/oder zeichne eine Geschichte in 10 Sätzen oder 5 Bildern und gewinne einen Büchergutschein. Für die Prämierung werden fünf Kategorien gebildet:

- Kindergarten und 1. Klasse Primarschule
- 2. und 3. Klasse Primarschule
- 4. und 5. Klasse Primarschule
- 1. bis 4. Klasse Sekundarschulen und 10. Schuljahr
- Oberstufe des Gymnasiums

Die Geschichte mit Adresse sowie Angabe der Klasse und Schule an die **Kulturstiftung Liechtenstein, St. Florinsgasse 3 in Vaduz** schicken. Einsendeschluss ist der **18. April 2016**. Die prämierten Geschichten werden an der Abschlussveranstaltung von „Liechtenstein liest“ am 23. April um 19.30h in der Landesbibliothek präsentiert.

Amelia Blackwood: Gabriel, Gebundene Herzen



Gabriel, der General der Königin der Vampire, wird von allen geschätzt und respektiert. Jedoch weiss niemand etwas über seine Vergangenheit. Er ist darum bemüht, keinen Vampir zu nah an sich heran zu lassen. Er verschliesst sich vor allem, bis ihn die unterdrückten Gefühle übermannen und er sich eingestehen muss, dass er noch eine Rechnung offen hat. Nämlich mit sich selbst. Lucy, eine Vampirin, die ihm nahe steht, bringt die Mauer, die er um sich herum errichtet hat, zum Einstürzen. Doch für Gabriel kommt es nicht in Frage, etwas mit einer Vampirin anzufangen. Schon gar nicht, wenn der Herzensbund ins Spiel kommt. Lieber flieht er vor seinen Gefühlen - nicht ahnend, dass er sich damit beinahe selbst zugrunde richtet.

Amelia Blackwood wurde 1976 in Bern (Schweiz) geboren. Sie wuchs in Schaan auf und lebt heute in der Nähe des Zürichsees in der Schweiz. Zusammen mit ihrem Mann arbeitet sie als dipl. Physiotherapeutin in der eigenen Praxis. Sie ist ein bekennender Bücherwurm und Schreiben gehörte schon immer zu ihren Hobbys.

Amelia Blackwood liest aus „Gabriel“ am **26. Februar um 19.30 Uhr im Domus in Schaan**.

Jonathan Huston: Mondstaub

Was haben ein Mondastronaut, ein Ziegenhirte, eine schillernde Gottheit, ein gescheiterter Gymnasiallehrer, ein Apokalypse-Experte und eine Liebhaberin argentinischer Kurzgeschichten gemeinsam? Nichts. Ausser, dass sie auf ihrer Suche nach Liebe, Heimat, Erkenntnis und Erfolg zwischen den Welten und Zeiten stehen, sowohl Insider als auch Outsider sind. Manchmal erreichen sie ihre Ziele, meistens nicht. Und manchmal ist ihr Scheitern derart massiv, dass gleich das ganze Universum dabei untergeht.

In diesen zehn Erzählungen, die sich fast in unserer Welt abspielen könnten, wird das Ausserordentliche ordentlich und das Vertraute unvertraut.

Jonathan Huston, geboren 1972 in Los Angeles, wuchs im Kanton Glarus auf und studierte in Kalifornien und New York, wo er auch an der Ständigen Vertretung Liechtensteins bei den Vereinten Nationen als Rechtsberater arbeitete. Er promovierte an der Universität Zürich im Fach Philosophie und lebt als Berater, Übersetzer und Schriftsteller in Vaduz und Los Angeles. Er hat verschiedene Kurzgeschichten auf Englisch und Deutsch veröffentlicht und arbeitet nun an einem Roman.



Jonathan Huston liest aus „Mondstaub“ am **11. März, 20 Uhr im Schösslekeller in Vaduz.**

Ausserhäusliche Kinderbetreuung: Tagesschulen



Derzeit ist das Thema ausserhäusliche Kinderbetreuung in aller Munde. Seit acht Jahren gibt es in Schaan und seit sechs Jahren in Vaduz je ein Tagesschulangebot. Der Begriff Tagesschule bezeichnet in Liechtenstein eine schulische Institution mit einem den ganzen Tag abdeckenden schulisch organisierten Angebot. Unterricht und Betreuung greifen ineinander über; Lehr- und Hortpersonen arbeiten nach dem gleichen Konzept. Die Ganztagsbildung braucht ein gemeinsames Verständnis von Bildung im Ganzttag und darum eine Verantwortungsgemeinschaft.

Derzeit sind 74 Kinder in beiden Tagesschulangeboten. Die vier Tagesschulklassen werden altersdurchmischte geführt. Es ist durchaus möglich, dass Tagesschulen sich künftig als immer beliebteres Modell herausstellen werden. Der Beitrag anderer Modelle, z.B. der Tagesstrukturen oder Tagesbetreuung („Tagesmütter“) ist dabei ebenso wertvoll. In Liechtenstein ist für Eltern ein breites und für verschiedene Bedürfnisse eingerichtetes Angebot an ausserhäuslicher Kinderbetreuung vorhanden.

Informationen zu den beiden Tagesschulangeboten finden sich auf den Schulhomepages:

www.psvaduz.li und www.psschaan.li

Schule für Gestaltung, GBS St.Gallen: Aufnahme in die Vorkursklassen

Der Gestalterische Vorkurs vermittelt eine breite gestalterische, nicht berufsbezogene Grundausbildung. Er ist ein Initialjahr, in dem kreatives Bewusstsein geweckt und zu eigenen Gestaltungslösungen hingeführt wird. Zudem ist er ein Orientierungsjahr, um Begabungen und Neigungen für die Berufsfindung abzuklären.

Der Gestalterische Vorkurs für Jugendliche ist eine empfehlenswerte Voraussetzung für eine Ausbildung in der gestalterischen Arbeitswelt (gestalterische Berufslehre, Fachklasse Grafiker/in an der Schule für Gestaltung St.Gallen, Fachklassen an anderen Schulen für Gestaltung in der Schweiz).

- Dauer und Unterricht: ein Jahr, Montag bis Freitag
- Zulassungsbedingungen: abgeschlossene Volksschule, Bestehen der Aufnahmeprüfung
- Anmeldeschluss für das Schuljahr 2017/18: 20. September 2016
- 2. Prüfungsteil: November 2016 an der Schule für Gestaltung St.Gallen

Prospekte, Anmeldeformular und Auskünfte sind unter dieser Adresse (058 228 26 79) oder unter www.gbssg.ch erhältlich.

Informationsabend: 24. Februar 2016, 19 Uhr, Aula des GBS St.Gallen, Schule für Gestaltung, Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen

Details und Downloads siehe www.gbssg.ch



**News vom
Dachverband der Elternvereinigungen
der Liechtensteinischen Schulen (DEV)**

„Kinder stark machen“: Ein Bericht der Elternvereinigung Balzers

So lautet der Titel des Flyers, welcher im November 2015 zusammen mit der Einladung für einen Elterninformationsabend an alle Eltern der Kinder der Gemeindeschulen Balzers verschickt wurde. Der Verein „kinderschutz.li“ und die Gemeindeschulen Balzers (GSB) haben zu dem spannenden Thema eingeladen. Rund 120 interessierte Eltern und Vertreter der Gemeinde haben teilgenommen, u.a. auch Vorsteher Hansjörg Büchel.

„Kinder stark machen“ ist ein Präventionsprojekt gegen Gewalt, Mobbing und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Gestartet wurde dieses Projekt im vergangenen Schuljahr an den Gemeindeschulen Schaan, initiiert von der Elternvereinigung (EV) Schaan.

Im Frühling 2015 kam die Schulleitung auf die EV Balzers zu mit der Anfrage, ob wir das Projekt „Kinder stark machen“ an der GSB begrüßen würden. Natürlich mussten wir uns das nicht lange überlegen, da wir vom Konzept dieses Projektes überzeugt waren. Selber hatten wir in der EV Balzers schon ein anderes Projekt namens „Prevent a bite“ (Prävention von Hundebissen bei Kindern) im Programm. Nach einem Treffen mit dem Kynologischen Verein Balzers, welcher sich mit einem ähnlichen Projekt namens „Blue dog“ befasste, kamen wir gemeinsam zum Schluss, dass wir dies an die Primarschule oder die Kindergärten in Balzers bringen wollten. An einem Abend der Elterndelegierten wurde dieses Projekt den anwesenden Delegierten und der Schulleitung vorgestellt.

Die Zusammenstellung der einzelnen Module von „Kinder stark machen“ kann jede Schule selber erarbeiten. So hatten wir von der EVB die Möglichkeit, den „Blue dog“ in diesem Projekt unterzubringen. Am Montag, den 23. November fiel der Startschuss für das grosse Präventionsprojekt „Kinder stark machen“ in Balzers. Die beiden Vertreterinnen des Vereins Kinderschutz, Alexandra Schiedt und Martha Rupp-Laupper, haben mit sehr viel Engagement und Eindringlichkeit dargelegt, wie wichtig es ist, Kinder schon früh zu stärken und ihnen Mut, Selbstvertrauen und eine gesunde Wahrnehmung ihrer Gefühle zu vermitteln.

„Starke Kinder können Nein sagen. Selbstbewusste Kinder kennen ihre Gefühle und ihren Körper und können sich bewusster abgrenzen. Sie lernen auch, wann Situationen kritisch sind und wie und wo sie sich Hilfe holen können.“ (Flyer «Kinder stark machen»)

Mitentscheidend für das Gelingen sind die Eltern. An Vorträgen und Workshops (organisiert durch den Verein kinderschutz.li) besteht die Möglichkeit, sich zu den Themen, welche die Kinder in der Schule behandeln, zu informieren und Ideen für den Umgang mit der Thematik zu Hause zu holen.

„Starke Eltern fördern das Selbstbewusstsein ihrer Kinder. Gut informierte und sensibilisierte Eltern lernen, Situationen besser einzuschätzen und mit ihren Kindern darüber zu sprechen. Sie bieten ihnen eine Lösung an. Diese Sicherheit macht Mädchen und Jungen stark. Stark zum Reden und stark zum Handeln.“ (Flyer «Kinder stark machen»)

Das Projekt ist modulartig aufgebaut. Vom Kindergarten bis in die 5. Primarschulklasse werden die Kinder verschiedene Module besuchen, welche aufeinander aufbauen und sich gegenseitig in ihrer Wirkung unterstützen. Die Inhalte der Module, welche sich über die unterschiedlichen Schulstufen erstrecken, werden alters- und reifeadäquat von Fachexperten vermittelt.

Einen guten Einblick bekamen wir durch die Schnuppermodule der verschiedenen Anbieter: netzwerk.li, love.li, wingtsun Schule Schaan, Caroline Capiaghi, Jeffrey Nigg Informatik, Kynologischer Verein Balzers.

Wir von der Elternvereinigung Balzers sind dankbar, dass die Schulleitung und die Lehrpersonen sich für dieses Projekt begeistern liessen und auch dass die Gemeinde Balzers das Projekt finanziell unterstützt! Wir hoffen, dass dieses Projekt bei den Kindern wie auch bei den Erwachsenen Anklang finden wird und wünschen uns, dass „Kinder stark machen“ nachhaltig wirken kann!

„Starke“ Kinder von heute stärken unser Land morgen!

